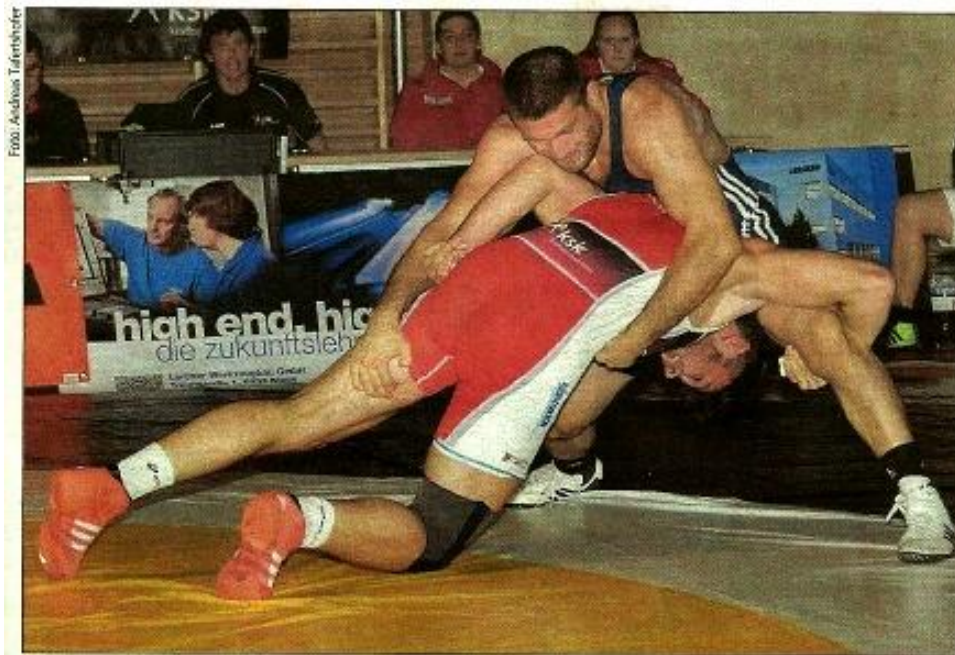




„Mister 100 Prozent“ Amir-khan Visalimov (r.) behielt zwar seine weiße Weste, dennoch verlor Meister Wals in Klaus.

Diese Busfahrt war nicht lustig

Walser Ringer hatten an der Pleite in Klaus fest zu kiefeln – kein Schlaf für Coach Außerleitner

Das 23:36 im Final-Hin-kampf am Samstag tat weh. „Die unerwarteten Niederlagen haben den Ausschlag gegeben. Hätte Heli Mühlbacher seine Kämpfe gewonnen, Burger nicht so ein Pech gehabt, hätte das eh gereicht“, resümierte Trainer Matthias Außerleitner. Der nach der fünfstündigen nächtlichen Heimreise per Bus Mittag schon wieder mit dem Flieger abhob – Fortbildung in Köln. Weitere Schlüssel zur ersten Final-Pleite seit 2011: Von den Rückkehrern konnte nur Amer Hrustanovic anschreiben, Außerleitner und Flo Marchl taten sich beim Comeback jeweils schwer. Amers Resümee: „Bei unseren Siegen haben die Klausur immer gepunktet, uns haben die Zu-Null-Siege gefehlt. Aber fünf Ausfälle verkräftet man eben schwer.“

Die Heimreise aus dem Ländle fiel entsprechend we-

nig lustig aus. „Wir haben lange gegrübelt, sind aber zuversichtlich“, kann Hrustanovic den Rückkampf daheim am Samstag (20) trotzdem kaum erwarten. Die Walserfeldhalle wird wohl brodeln, zudem werden etliche Gäste-Fans erwartet.

Es wird schwierig, ist aber zu machen“, glaubt Coach Außerleitner fest an seine Truppe. Allen aus der Seele sprach Präsident Ludwig Bieringer: „Aufgegeben wird in Wals nur ein Brief.“ Auch wenn der Rückstand groß ist: In den vergangenen Jahren gab es stets höhere Heimsiege gegen Klaus als nun nötig. Der einzige „Aus-rutscher“ geschah just vor zwei Wochen. Das 36:24 im Play-off wäre diesmal zu wenig ... **Walter Hofbauer**

Springwaser Bundesliga, Finalkampf 1: RSK Klaus – AC Wals 35:23 (19:10). Siege Wals: Hrustanovic (5 Punkte), Chugachidli (4 Punkte), S. Marchl (4 Punkte), Ragginger (4 Punkte), Visalimov (3 Punkte). Weitere Punkte: Mühlbacher, Außerleitner, Ahmedov (je 1). – Rückkampf: Samstag, Walserfeldhalle (20).